

Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 10,- €.

Nichtmitglieder: 20,- €

Imbiss & Getränke

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

Veranstalter:

Betreuungsgerichtstag e.V.

Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: bgt-ev@bgt-ev.de

www.bgt-ev.de

Vorbereitungsgruppe:

Gustav Arnold, Andreas Bauer, Wolf Crefeld, Uli Dawin, Ralf Finke, Beate Gerigk, Johannes Köster, Gisela Lantzerath, Birgit Lordick, Carola von Looz, Karin Michel, Ramona Möller, Margret Osterfeld, Annette Rusche-Weiß, Bettina Schumacher, Dietmar Sickmann, Jürgen Thar, Kalle Zander.

Tagungsort:

Aula der Evangelischen Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum-Altenbochum

Anfahrtsbeschreibung

Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:
U-Bahn Linie 310 oder 302
Richtung Witten-Heven / Laer Mitte
oder oberirdisch mit der Buslinie 345
Richtung Langendreer,
jeweils bis zur Haltestelle »Mettestraße«

Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:
Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten
Richtung Bochum auf die B 226.
Die Immanuel-Kant-Straße zweigt
gegenüber einer Tankstelle von der
Wittener Str. (B 226) ab.
Die Zufahrt zum Parkplatz hinter den
Gebäuden der Fachhochschule ist be-
schildert.



BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

28. Westdeutschen Betreuungsgerichtstag

Betreuungsvermeidung
nein danke – ja, bitte!..

Mittwoch, den 18. März 2015,
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Evangelischen
Fachhochschule Bochum

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde sind die Aufgaben der Betreuungsbehörde neu geordnet worden. Wir wollen auf dem West-BGT eine erste Bilanz der neuen Entwicklungen ziehen.

Mit dem neuen Aktionsplan des Landes NRW soll die Autonomie der Betroffenen und die Qualitätssicherung der rechtlichen Betreuung gestärkt werden. Dient der Aktionsplan wirklich der Vermeidung von Betreuungen oder sollen nicht in erster Linie Kosten vermieden werden? Hilft die Landesinitiative den Betreuungsbehörden und -vereinen bei ihrer tagtäglichen Arbeit wirklich oder kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, ohne dass diese finanziell und personell ausgeglichen werden?

Auch die aus der Jugendhilfe und der forensischen Psychiatrie kommenden Personen, bei denen mit der Überleitung in die psychosoziale Versorgung eine Betreuung angeregt wird, sind für viele Berufsbetreuer eine besondere Herausforderung. Wird der Grundsatz der Erforderlichkeit hierbei ausreichend beachtet oder wäre durch ein umfassenderes Hilfesystem der psychosozialen Versorgung die Einleitung einer rechtlichen Betreuung vermeidbar? Was ist bei solchen Betreuungen zu beachten?

Wir laden Sie wieder herzlich ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und anregende Impulse für Ihre Praxis zu gewinnen!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm: 14.00 Uhr

Plenum Begrüßung Gastgeber

Prof. Dr. Andreas Bauer,

Ev. Fachhochschule Bochum

Aktuelle Entwicklungen im BGT

Kalle Zander, Geschäftsführer des BGT, Bochum

14.20 Uhr

Aktuelle gesetzliche Neuerungen – rund um den „Erforderlichkeitsgrundsatz“

Brunhilde Ackermann, ehem. stellvertretende Vorsitzende des BGT

Nur fachlich und personell gut ausgestattete Betreuungsbehörden sind schlagkräftig in der Betreuungsvermeidung! Welche Hilfsangebote sollen bei den Kommunen vorgehalten werden?

14.50 Uhr

„Betreuungsvermeidende Hilfen“ ein Praxisprojekt der Stadt Hamm und des KSD e.V.

Betreuungsstelle der Stadt Hamm **N.N.** – Entstehung des Projekts

Relindis Tooten, Diplom Sozialarbeiterin Betreuungsverein KSD e.V. **Praktische Erfahrungen in der Umsetzung**

Schnittstellenproblematik zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und dem Betreuungsgesetz

Dr. Johannes Hüning, FDL Hilfen für Kinder, Jugendliche, Familien des KSD e.V.

15.20 Uhr Podiumsgespräch zum Aktionsplan des Landes NRW zur Stärkung des selbstbestimmten Lebens, zur Qualitätssicherung der rechtlichen Betreuung sowie zur Vermeidung unnötiger Betreuungen
Moderation: Gustav Arnold, ehrenamtlicher Betreuer,

Dr. Axel Schröder, Referatsleiter im Justizministerium des Landes NRW, **N.N.**

Vertreter des MAIS, Carola von Looz, Richterin am Amtsgericht Kerpen, **Kalle Zander,** Geschäftsführer des BGT e.V.

16.20 Uhr: Pause mit Gelegenheit zum informellen Gespräch im Foyer

16.50 – 17.50 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Rechtliche Betreuung für „Junge Wilde“

Moderation: Dietmar Sickmann M.A., Vereinsbetreuer, **Dr. Johannes Hüning**

AG 2: Die Betreuung schuldunfähiger Täter

Moderation: Jürgen Thar, Dipl. Sozialarbeiter, Gesundheitsberater DGR, **Harald Joachim Kolbe,** BScN, MScN, LWL-Maßregelvollzugsklinik, Herne

AG 3: Konsequenzen aus dem Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde

Moderation: Michael Römpke, Sprecher der AG der örtlichen Betreuungsbehörden Rheinland, **Brunhilde Ackermann, Relindis Tooten, N.N.,** Betreuungsstelle der Stadt Hamm, **Lothar Buddinger,** Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis

17.50 Uhr Verabschiedung, Bettina Schumacher

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung